

Flüthmanns Premiere

DSC bei Freeway-Cup

Bielefeld (WB). 2001 war ein gewisser Lukas Podolski vom 1. FC Köln bester Turnierspieler. Das verdeutlicht, wie hochkarätig der Freeway-Cup besetzt ist. An diesem Wochenende steht in der Merkur-Arena zu Lübbecke die elfte Auflage der inoffiziellen Deutschen U 16-Hallenmeisterschaft mit 16 Mannschaften an.

Christian Flüthmann, Trainer des Co-Gastgebers DSC Arminia: »Der Freeway-Cup ist für uns das absolut Highlight der Hallensaison. Deshalb treten wir dort mit der stärksten Mannschaft an und möchten viel erreichen«. Auch die Spieler des jüngeren Jahrgangs aus der U17 verstärken in Lübbecke das Bielefelder Team. So wird zum Beispiel Junioren-Nationalspieler Nico Perrey beim Freeway-Cup am Start sein.

Vier Mal standen die Almbuben, die in Mehmet Aylak (2002) und Matthias Haeder (2005) zweimal den besten Spieler stellten, bereits im Finale des Turniers. Zwei Mal, in 2000 und 2002, gewannen sie den prestigeträchtigen Wettbewerb.

Diesmal geht es in der Gruppe 2 gegen den Hamburger SV (Sa., 14.46 Uhr), VfB Stuttgart (Sa., 17.18 Uhr) und am Sonntag (10.01 Uhr) gegen den VfL Wolfsburg. »Die Vorfreude und Erwartungen sind wieder sehr groß«, bestätigt Christian Flüthmann, erstmalig in Lübbecke dabei. »Ich glaube, man findet kein zweites Turnier, wo man alle Top-Teams aus Deutschland zusammen hat. Ich freue mich auch darauf, die anderen Trainer kennen zu lernen.« Arminias Kader sei vor allem in der Breite gut aufgestellt, und auch abseits des Fußballplatzes würden sich die Jungs gut verstehen. »Das macht das Team so stark.«

@ www.freewaycup.de

DSC will ins Halbfinale

Heristo-Cup in Lemgo

Bielefeld (WB). Die 23. Auflage des A-Junioren-Hallenmasters in der Lemgoer Lipperlandhalle möchte Arminia U 19 nutzen, vor der Haustür Werbung in eigener Sache zu machen. DSC-Geschäftsführer Detlev Dammeier besuchte den Almbuben bei der Auslosung des namhaft besetzten Heristo-Cups eine harte Gruppe. Am Samstag um 12.30 Uhr geht es gegen Bayer 04 Leverkusen. Um 14.30 Uhr folgt das Duell gegen den 1. FC Köln, um 17 Uhr geht's gegen Hansa Rostock. Letzter Vorrundengegner ist am Sonntag (10.55 Uhr) Eintracht Frankfurt.

A-Junioren-Bundesligist DSC Arminia konnte das namhafte Turnier bereits zweimal gewinnen (2001, 2003) und in den drei Vorjahren jeweils das Endspiel oder kleine Finale erreichen. »Unser erstes Ziel ist das Erreichen des Halbfinals«, sagt Trainer Sebastian Scherer, der von einer »starken Gruppe« spricht. »Wir müssen jedes Mal an unsere Grenze gehen«. Derweil Diego Demme und Ensar Baykan mitwirken können, steht ein Fragezeichen hinter dem Einsatz Benjamin Kolodzigs (Knie). »Sein Ausfall würde uns treffen. Mit seinen technischen Fertigkeiten und seiner Zielstrebigkeit im Abschluss kann Benny in der Halle einiges bewegen«, meint Scherer. Schon vor Wochenfrist beim Sauerland-Cup war er der stärkste Armine.

@ www.tbv-lemgo-fussball.de

HANDBALL

Männer Regionalliga West

VfL Eintr. Hagen - Altenh.-Heepen 36 : 24

1. Wermelskirchen	16	13	0	3	488:432	26:6
2. OSC Rheinhausen	15	12	1	2	478:432	25:5
3. Schalksm.-Halv.	15	10	1	4	506:469	21:9
4. VfL Eintr. Hagen	16	10	1	5	525:457	21:11
5. Altenh.-Heepen	16	10	0	6	497:484	20:12
6. TuS Spengle	15	9	0	6	447:428	18:12
7. TuS Ferndorf	15	7	2	6	526:492	16:14
8. North.-Mindenerw.	15	8	0	7	466:463	16:14
9. Soester TV	15	6	1	8	466:477	17:17
10. Bergische Panther	15	5	2	8	453:461	12:19
11. Rheinb.-Wormersd.	15	4	4	7	379:403	12:18
12. Bayer Uerdingen	16	5	2	9	450:467	12:20
13. HSG HB Lemgo II	15	5	1	9	450:479	11:19
14. GWD Minden II	15	5	1	9	419:451	11:19
15. Ibbenbürener SpVg	15	4	0	11	483:537	8:22
16. Bayer Dormagen II	15	1	0	14	441:547	2:28



24:36-Klatsche in Hagen (links Marc Oberste): Krasser Fehlstart für Marcel Müller und die TSG. Foto: Hannemann

Launische Diva spielt eine Klasse schlechter

Regionalliga: TSG geht in Hagen mit 24:36 baden

Bielefeld (WB/jm). Nach dem Gewinn des Kreispokals hat die TSG Altenhagen-Heepen den zweiten Meisterschaftsteil der Handball-Regionalliga mit der bislang höchsten Saisonpleite eingeleitet. Das Gastspiel beim VfL Eintracht Hagen gestern Abend endete mit einer schallenden 24:36 (8:15)-Ohrfeige. Ein Klassenunterschied.

»Wir sind viel zu cool ins Spiel gegangen. Uns hat das Flackern in den Augen gefehlt. Der unbedingte Siegeswille war nicht erkennbar«, zeigte sich Trainer Helmut Bußmeyer unangenehm überrascht von seiner launischen Diva, die gleich einem 1:6-Rückstand hinterherhecheln musste. Geschäftsführer Manfred Quermann wirkte in der Pause konsterniert und mühte sich, die Fassung zu wahren. Beim Vorjahres-Vizemeister habe die TSG »nahtlos da weitergemacht, wo wir im Dezember aufgehört haben. Die gleichen Fehler, keine Bewegung, kein Fluss im Spiel«. Wiederum ließ die TSG fünf Siebenmeter ungenutzt.

Nach dem Fehlstart kämpfte sich der in dieser Phase etwas konzentrierter wirkende Gast zwar bis 7:8 heran, geriet angesichts der krassen Chancenauswertung - zu viele Lustwürfe

rauschten über die Latte - jedoch wieder mit 7:11 ins Hintertreffen. Zur Halbzeit (7:15) lag der erhoffte fünfte Auswärtssieg längst in weiter Ferne. Die Eigendynamik war nicht mehr aufzuhalten.

Insbesondere die Schlüsselspieler wie Henrik Ortmann (1) und Marcel Müller (3/1) mussten sich barsche Trainerworte gefallen lassen. »Das war ganz saumäßig. Sie haben viele falsche Entscheidungen getroffen«. Statt mit einfachen Sachen Sicherheit im Aufbau zu erlangen, wurde das Angriffsspiel verkompliziert. Der Gegner nahm alle Geschenke dankend an und eilte über 19:11 auf 29:16 davon.

Die zu unbewegliche TSG-Deckung bekam Hagens Angriff nie zum Stoppen. »Wenn's vorne nicht läuft, läuft's auch hinten nicht«,

meinte Bußmeyer grimmig.

Ein denkbar schlechter Auftakt der englischen Woche also. Mit der gegückten Revanche für die Hin-spielniederlage hat Hagen im vorerst letzten Auftritt in der Ischelandhalle auf unerwartet leichte Weise den vierten Platz erobert. Die Bielefelder sind auf Position fünf zurückgefallen. Und nach der vierten Pleite in Folge ist der TSG-Erfolgsdruck für die beiden folgenden Heimspiele gegen GWD Minden II und Ibbenbüren erheblich in die Höhe geschwollen.

»Diese desolote Leistung war vielleicht ein Wachrüttler. Am Mittwoch müssen wir unser anderes Gesicht zeigen«, verlangt Coach Bußmeyer. Bloß eine Trainingseinheit bleibt ihm, um den Schalter umzulegen.

DIE HÖCHSTE TSG-PLEITE IN ZAHLEN

Altenhagen-Heepen: Welge/Dähne; Meyer, Ortmann (1), Ötting (12/2), Müller (3/1), Grunow, Kappelt (2), Fröbel (1), Starck (2), Schneider (2), Limbach (1), Ziemba (n.e.).

Eintracht Hagen: Minzlaff/Tesch; Brannekämper (7/1), Pries (1), Lütgenau (1), Oberste (7), Pieczkowski (6), Sideri, Cengiz (2), Wolf (n.e.), Schulte-Berthold (4), Kraus (6), Richter (2/1).

Der Spielfilm: 2:1, 5:1, 7:5, 8:7, 12:7, 14:7, 15:8 (30.), 18:10, 20:1^2,

22:14, 25:16, 29:16, 30:18, 31:20, 34:22, 36:24 (60.).

Zeitstrafen: Hagen 8 Minuten - TSG 8 Minuten.

Siebenmeter: Hagen 4/3 - TSG 8/3.

Schiedsrichter: Tobias Marx/Falko Pühler (Oberwiesl/Waldbröhl).

Zuschauer: 400.

Das nächste Spiel: TSG Altenhagen-Heepen - GWD Minden II (Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr, Heepen).

»Frauenfußball auf höchstem Niveau«

Olaf Beugholt

Abteilungsleiter des TuS Jöllenbeck

Bielefeld (WB/wie). Zum 31. Mal richtet der TuS Jöllenbeck an diesem Wochenende das Internationale Frauenfußball-Hallenturnier aus. Abteilungsleiter und Cheforganisator Olaf Beugholt rechnet wieder mit einer Top-Veranstaltung.

»Herr Beugholt, wie erleichtert sind Sie, wenn an diesem Samstag um 14 Uhr das erste Spiel angepfiffen wird?

Olaf Beugholt: Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. In den Tagen vor dem Turnier ist natürlich immer noch einiges zu tun, aber auch dabei kommt der Spaßfaktor nicht zu kurz. Ich bin davon überzeugt, dass wir unseren Zuschauern wieder Frauenfußball auf allerhöchstem Niveau anbieten können.

»Gibt es einen Top-Favoriten oder ist der Ausgang völlig offen?

Beugholt: Die ausländischen Teams werden es schwer haben gegen die deutschen Top-Mannschaften FCR Duisburg und Turbine Potsdam, die

mit allen ihren Stars anreisen. Die Däninnen von Fortuna Hjørring schätze ich ebenfalls sehr stark ein. Das schwedische Team Kristianstads DFF, das erstmalig bei uns zu Gast ist, kann ich schwer einschätzen.

»Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an das diesjährige Turnier?

Beugholt: Ich wünsche mir und gehe auch fest davon aus, dass wir unserem Motto Weltklasse 2010 gerecht werden. Frauenfußball boomt und gerade in der Halle wird erfrischender Offensivfußball angeboten. Ich hoffe, dass sich unsere Zuschauer daran erfreuen können.

»Gab es im Vorfeld etwas, das Sie selbst überrascht hat?

Beugholt: Wir haben mittlerweile ja eine gewisse Routine, aber besonders überrascht bin ich von der Medien-Resonanz. Wir haben 20 Journalisten von außerhalb der Region Ostwestfalen akkreditiert. Das zeigt, welchen Stellenwert unser Turnier und der Frauenfußball insgesamt erreicht haben.



Cheforganisator in Jöllenbeck: Olaf Beugholt.

Arminias U17 in Aalen

Bielefeld (WB). Nach dem Triumph beim Padercup in Paderborn tritt die U17 von Arminia Bielefeld am Wochenende beim 15. VR-Bank-Cup des SSV Aalen an. Im vergangenen Jahr feierte der DSC in Aalen seine Turnierpremiere und landete am Ende auf einem guten sechsten Platz.

Nun bekommt es das Team von Trainer Tim Daseking erneut mit namhafter Bundesliga-Konkurrenz zu tun. In der Gruppe 1 treffen die Almbuben auf Hannover 96, den TSV 1860 München, ein Juniorteam aus Aalen sowie den VfB Stuttgart. Erstes Ziel der Arminen ist das Erreichen der Zwischenrunde, die am Sonntag um 13.15 Uhr beginnt. Insgesamt treten beim VR-Bank-Cup 15 Mannschaften an - darunter auch Teilnehmer aus England (Southend United) und Österreich (Sturm Graz). Titelverteidiger ist die U17 von Borussia Mönchengladbach.

@ www.vr-bank-cup.de

DER ZEITPLAN IN JÖLLENBECK

Die Vorrunde:

Gruppe 1

FCR 2001 Duisburg
SC 07 Bad Neuenahr
AC Sparta Prag
Fortuna Hjørring

Gruppe 2

1. FFC Turbine Potsdam
Herforder SV
Kristianstads DFF
Brøndby IF

Samstag, 16. Januar:

14.00 Uhr: Duisburg - Prag
14.20 Uhr: Hjørring - Neuenahr
14.40 Uhr: Potsdam - Kristianstads
15.00 Uhr: Brøndby - Herford
15.15 Uhr: Duisburg - Neuenahr
15.30 Uhr: Prag - Hjørring
15.45 Uhr: Potsdam - Herford
16.00 Uhr: Kristianstads - Brøndby
16.15 Uhr: Neuenahr - Prag
16.30 Uhr: Hjørring - Duisburg
16.45 Uhr: Herford - Kristianstads
17.00 Uhr: Brøndby - Potsdam
17.25 Uhr: Prag - Duisburg
17.40 Uhr: Neuenahr - Hjørring
17.55 Uhr: Kristianstads - Potsdam
18.10 Uhr: Herford - Brøndby

Sonntag, 17. Januar:

11.00 Uhr: Neuenahr - Duisburg
11.20 Uhr: Hjørring - Prag
11.40 Uhr: Herford - Potsdam
12.00 Uhr: Brøndby - Kristianstads
12.15 Uhr: Prag - Neuenahr
12.30 Uhr: Duisburg - Hjørring
12.45 Uhr: Kristianstads - Herford
13.00 Uhr: Potsdam - Brøndby

Platzierungsrunde:

13.35 Uhr: Dritter Gr.1 - Vierter Gr.2
13.55 Uhr: Dritter Gr.2 - Vierter Gr.1

Halbfinale:

14.15 Uhr: Erster Gr.1 - Zweiter Gr.2
14.35 Uhr: Erster Gr.2 - Zweiter Gr.1

Endrunde:

14.55 Uhr: Spiel um Platz 7
15.25 Uhr: Spiel um Platz 5
15.55 Uhr: Spiel um Platz 3
16.25 Uhr: Finale

Stabile Abwehr soll den Weg ebnen

Handball-Oberliga: TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck in Bergkamen gefordert

Bielefeld (WB/wie). Zum Abschluss der Hinserie wartet auf Handball-Oberligist TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck eine hohe Hürde: Am Samstagabend (19.30 Uhr) müssen sich die Jürmer beim Tabellenvierten HC TuRa Bergkamen behaupten.

»Aus der Hinrunde müssen mindestens zwölf Punkte her«, fordert TuS 97-Coach Walter Schubert. Da seine Mannschaft aber erst zehn Pluszähler auf dem Konto hat, bedarf es also eines Erfolgs in der Sporthalle am Friedrichsberg, um die Vorgabe des Trainers zu erfüllen.

Während der TuS 97 durch das 26:22 gegen den VfL Mennighüfen neues Selbstvertrauen tanken konnte, blieb TuRa Bergkamen zum Jahresauftakt tatenlos. Die Partie beim TV Verl fiel dem Winterwetter zum Opfer. Mit 15:7 Punkten rangiert das Team von Trainer Christof Reichenberger nur einen Minuszähler hinter Spit-

zenreiter HSE Hamm und hat damit noch alle Chancen auf den Aufstieg. »Dass die so eine gute Rolle spielen, hat kaum einer erwartet«, sagt Schubert.

»Die Abwehr weiter stabilisieren, im Angriff diszipliniert und konsequent auftreten.« Das wünscht sich der Ex-Nationalspieler von seinem Team: »Wenn wir wieder nur etwas mehr als 20 Gegentore zulassen, haben wir sehr gute Chancen.« Schubert kann auf die gleiche Mannschaft wie in der Vorwoche zurückgreifen. »Wir konnten endlich mal wieder einigermaßen komplett trainieren«, sagt der TuS 97-Coach, der weiterhin auf Jasmin Gojacic, Hermann Hippe und Marcel Volmer verzichten muss.

Wie Schubert blickt auch Jöllenbecks Sportlicher Leiter Frank Brennecke gespannt nach vorn: »Jetzt kommen die schweren Spiele. Danach wissen wir endgültig, wo die Mannschaft steht. Ich bin gespannt, wie wir uns in den nächsten Wochen gegen die Top-teams aus der Affäre ziehen.«



Tim Grothaus und der TuS 97 müssen sich am Samstagabend in Bergkamen auf heftige Gegenwehr einstellen. Foto: Jörn Hannemann